

Florian Schleiden

... von Mitgliedern für Mitglieder



Werte

Kameradinnen und

Kameraden, kurz vor Weihnachten ist traditionell die Zeit um einen Blick zurück auf das vergangene Jahr zu werfen. Auch 2025 war für unsere Feuerwehr wieder ein ereignisreiches und spannendes Jahr.

Obwohl wir von großen Einsatzlagen, Unwettern oder gar Katastrophen verschont wurden, bleiben dennoch einige Einsätze in Erinnerung. Beispielsweise seien hier der Brand zweier Carports neben einem Mehrfamilienhaus in Schleiden im Januar, der Wohnhausbrand mit Todesfolge in Wolfgarten im April und der Brand eines Buses einer englischen Reisegruppe Richtung Einruhr im Juli genannt.

Darüber hinaus konnten wieder viele Projekte in Angriff genommen und umgesetzt werden. So wurde am Anfang des Jahres in allen Einheiten intensiv an der Umsetzung des aktualisierten Atemschutzkonzeptes gearbeitet. Für die ärztlichen Untersuchungen zur Einsatz- und Atemschutzauglichkeit wurde eine zentrale Lösung geschaffen, die nicht nur für optimierte Abläufe sorgt und sicherstellt, dass unsere Einsatzkräfte zeitnah einen Untersuchungstermin erhalten; es wird hierüber nun auch sichergestellt und dokumentiert, dass der gesetzliche geforderte Impfschutz gewährleistet ist. Seit dem Juli diesen Jahres wird die Fahrzeug- und Gerätewartung durch die Stadt Schleiden gemeinsam mit der Gemeinde Hellenthal organisiert. Einen ausführlichen Bericht hierzu finden Sie auf der zweiten Seite dieser Ausgabe.

Die Koordinierungsstelle unserer Feuerwehr konnte in neue und größere Räume innerhalb des Rathauses umziehen und setzt zukünftig auf moderne Technik. Zum langersehnten Neubau des Feuerwehrgerätehauses Herhahn ist im September mit dem symbolischen Spatenstich endlich der Startschuss gefallen. Mit der Fertigstellung wird Anfang 2027 gerechnet.

Das Highlight für unsere Jugendfeuerwehr war ohne Zweifel das mehrtägige Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr in Hinsbeck in den Sommerferien. Aber auch darüber hinaus gab es eine Vielzahl an Aktivitäten wie beispielsweise Berufsfeuerwehrtage, die Abnahme der Jugendflammen und der Wolfgang-Krause-Pokal.

Auch im Bereich Technik und Ausstattung hat sich wieder einiges getan. So verfügen zwischenzeitlich alle Einheiten über einen Automatischen-Externen-Defibrillator (AED), alle Atemschutzgeräeträger wurden zusätzlich mit einer leichten Einsatzkleidung für Vegetationsbrände und technische Hilfeleistungen ausgestattet, im Rahmen des Löschwasserkonzeptes konnte ein erster Tankwagen beschafft werden, für die Löschgruppe Oberhausen wurde planmäßig ein Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) ausgeschrieben und beauftragt und Anfang Dezember erhielten alle Einheiten Tablets, die zukünftig im Einsatzfall eingesetzt und als digitale Unterstützung genutzt werden sollen.

Mit Blick auf die Planungen für das kommende Jahr wird schnell klar, dass auch hier wieder viele Dinge auf Umsetzung warten. Bereits Anfang des Jahres werden die lang ersehnten MTF Schleiden, Bronsfeld und Harperscheid erwartet. Im Rahmen des Löschwasserkonzeptes soll ein zweiter Tankwagen beschafft werden. Das Tanklöschfahrzeug TLF 3000 Waldbrand auf Urimog-Fahrgestell ist für die Jahresmitte angekündigt und für die Versorgungs-Gruppe steht die Anschaffung eines eigenen Anhängers auf dem Plan.

Sicher werden mit Blick auf die weltpolitische Lage auch die Themen Katastrophen- und Zivilschutz an Bedeutung gewinnen und sich auch in unserem Handeln widerspiegeln. Zudem steht 2026 die turnusmäßige Überarbeitung des Brandschutzbedarfsplans der Stadt Schleiden an, mit dem dann die Weichen für die Entwicklung unserer Feuerwehr für die nächsten Jahre gestellt werden.

Bei allen Neuerungen und aller Technik ist eines jedoch nicht zu vergessen: Entscheidend sind die Menschen, die Mitglieder unserer Feuerwehr, ohne die alles Weitere ohne Belang wäre. In diesem Sinne möchten wir uns recht herzlich für die geleistete Arbeit in 2025 und die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken!

Wir wünschen Euch und Euren Familien frohe und hoffentlich ruhige Feiertage, einen guten Rutsch und alles Gute für das neue Jahr!

Udo Schmitz

Wolfgang Fuchs

Sebastian Hoeruchen



Gemeinsame Feuerwehrgerätewartung der Stadt Schleiden und der Gemeinde Hellenthal

Die Stadt Schleiden und die Gemeinde Hellenthal gehen seit diesem Jahr neue Wege in der interkommunalen Zusammenarbeit: Zum 1. Juni 2025 wurde offiziell eine gemeinsame Feuerwehrgerätewartung eingerichtet. Ziel ist es, Synergien zu nutzen und die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben der Gerätewartung gemeinsam effizient und zukunftssicher zu bewältigen.

Bereits seit vielen Jahren arbeiten beide Feuerwehren erfolgreich zusammen, unter anderem bei der gegenseitigen Unterstützung im Einsatzfall, im Bereich Ausbildung, aber auch in Sachen Gerätewartung, wie beispielsweise bei der gemeinsamen Durchführung der jährlichen Prüfungen von Seilwinden und Greifzügen. In Gesprächen der Leiter der Feuerwehren konkretisierten sich diese Ansätze weiter. Zunächst war angedacht, auch die Gemeinden Nettersheim und Kall mit einzubeziehen. Hier hatte man jedoch andere Vorstellungen. Die nahezu identischen Aufgabenstellungen der Feuerwehren in den beiden Kommunen Hellenthal und Schleiden, machten indes schnell deutlich, dass eine gemeinsame Lösung sinnvoll und zielführend sei.

Die Idee einer interkommunalen Gerätewartung wurde daraufhin den politischen und administrativen Gremien vorgestellt. Diese entschieden, ab dem Jahr 2025 eine gemeinsame Feuerwehrgerätewartung für Schleiden und Hellenthal einzurichten. Aufgrund von Verzögerungen im Auswahlverfahren für das benötigte Personal konnte der operative Start schließlich am 1. Juni 2025 erfolgen.

Das Personal der interkommunalen Gerätewartung wird durch die Stadt Schleiden gestellt und ist der Stabsstelle Brand- und Katastrophenschutz angegliedert. Stabsstellenleiter ist Wolfgang Fuchs, unterstützt von Ingo Konrads als Sachbearbeiter sowie den beiden Gerätewarten Lukas Pütz-Arnold und Thomas Röttgen. Seitens der Gemeinde Hellenthal übernehmen Daniel Pützer und Franka Dümmer die Abwicklung und Koordination der Gerätewartung.

Die Aufgaben der Gerätewartung sind äußerst vielfältig. Aktuell werden in beiden Kommunen über 50 Fahrzeuge und Anhänger betreut. Dazu zählen die Einhaltung gesetzlicher Prüftermine, die Koordination von Wartungen sowie die Behebung unvorhersehbar auftretender Mängel. Hinzu kommen spezielle Prüfungen wie



Seilwinden- und Drehleiterprüfungen oder eigenständige Prüfungen bei Fahrzeugen von Bund, Land oder Kreis.

Auch die regelmäßigen Prüfungen der feuerwehrtechnischen Gerätschaften gehören zum Aufgabenspektrum. Jährliche Sichtprüfungen, Belastungsprüfungen von Leitern, Prüfungen von Sprungrettern, die regelmäßige Kalibrierung von Gas-Messgeräten und auch die regelmäßige Aktualisierung von annähernd 200 Digitalfunkgeräten sind nur einige Beispiele. Im Bereich Atemschutz und Hydraulik werden erforderliche Prüfungen durch das Brandschutzzentrum Schleiden durchgeführt, wobei die Gerätewarte unterstützend tätig sind. Sämtliche Prüfungen werden im Anschluss sorgfältig in BOSPro dokumentiert. Hier hilft auch das System der sogenannten Auftragsverwaltung, das angelehnt an ein Ticketsystem, auf der einen Seite den Einheiten die Möglichkeit gibt, Fehler, Probleme und Bedarfe zu melden und auf der anderen Seite die Bearbeitung und Dokumentation durch die Gerätewarte erleichtert.

Besonders hervorzuheben ist, dass die ordnungsgemäße Pflege und Prüfung von Fahrzeugen und Gerätschaften nicht allein durch die Gerätewartung geleistet werden kann. Nur gemeinsam mit der tatkräftigen Unterstützung der Mitglieder aus den einzelnen Einheiten können diese umfangreichen Aufgaben zuverlässig erfüllt werden.

In den kommenden Jahren wird der Aufgabenbereich der Gerätewartung weiter wachsen und an Komplexität gewinnen. Auch andere Kommunen stehen vor ähnlichen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund besteht die berechtigte Hoffnung, dass die interkommunale Gerätewartung Schleiden/Hellenthal künftig ausgeweitet werden kann und sich weitere Kommunen anschließen. Die Beteiligten blicken daher optimistisch und gespannt in die Zukunft.

Auch die Feuerwehrgerätewarthe wünschen allen Mitgliedern beider Feuerwehren und ihren Familien frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr 2026!

Lukas Pütz-Arnold, Thomas Röttgen & Ingo Konrads

Erfolgreicher Abschluss des Truppmann-Teil-1-Lehrgangs

Ende November endete der diesjährige interkommunale Grundausbildungslehrgang „Truppmann Teil 1“, an dem insgesamt 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Kommunen Hellenthal, Kall und Schleiden teilnahmen. Besonders stark vertreten war die Stadt Schleiden mit elf Teilnehmenden, darunter acht aus dem Löschzug Schleiden (Eva Heinen, Jonas Hörnchen, Emily Lorbach, Daniel Pierkes, Andreas Plompeaux, Marius Reißdörfer, Jason Dennis Schorn, Vivien Schütte, aus der Löschgruppe Dreborn Jan Schaffner sowie Philip Großer und Kevin Wergen aus dem Löschzug Gemünd).

Der Lehrgang fand vom 4. bis zum 22. November statt – ein Zeitraum, der den Feuerwehrnachwuchs vor besondere Herausforderungen stellte: Während die ersten Unterrichtstage noch bei T-Shirt-Wetter stattfanden, mussten die praktischen Übungen gegen Ende bereits bei Frosttemperaturen absolviert werden. Aufgrund dieser Wettererfahrungen wird die Ausbildung im kommenden Jahr bereits Ende September, beginnen.

Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen konnten alle 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Lehrgang erfolgreich abschließen. Der Notendurchschnitt von rund 2,0 unterstreicht sowohl das hohe Engagement der Auszubildenden als auch die hervorragende Arbeit des Ausbilderteams. Auch das Teilnehmerfeedback fiel ausnahmslos gut bis sehr gut aus.

Für die durchgehend gute Verpflegung während der Lehrgangswochen sorgte zuverlässig die Versorgungseinheit Schleiden. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Truppmann-Teil-1-Lehrgangs leisten die neuen Einsatzkräfte einen wichtigen Beitrag zur Einsatzbereitschaft und Zukunftsfähigkeit der Feuerwehren in unserem Stadtgebiet.

von Christian Heinrichs



Praxissamstag für Atemschutzgeräeträger

Am 15. November fand ein umfassender Praxissamstag statt, an dem insgesamt 22 aktive Atemschutzgeräeträgerinnen und -träger aus Schleiden, Oberhausen, Gemünd, Dreborn, Harperscheid und Bronsfeld teilnahmen. Der Ausbildungstag diente vor allem der praktischen Vertiefung und Überprüfung des neuen Atemschutzkonzepts, der Erprobung aktualisierter Abläufe sowie der Festigung des Hygienekonzepts im Atemschutzeinsatz.

Unter der Leitung der Ausbilder Philipp Großmann, Johanna Lorbach, Lukas Lindner sowie Christian Heinrichs durchliefen die Teilnehmer am Vormittag eine umfangreiche Stationsausbildung. Dabei wurden praxisnahe Trainingssituationen, einsatzrelevante Hand-griffe und Abläufe vermittelt, um die Handlungssicherheit unter realistischen Bedingungen zu stärken.

Am Nachmittag folgte eine anspruchsvolle Einsatzübung: Ein Zimmerbrand mit Menschenleben in Gefahr und insgesamt fünf vermissten



Personen stellte die Teilnehmer vor ein herausforderndes Szenario. Insgesamt kamen neun Atemschutztrupps gleichzeitig zum Einsatz. Ein zentraler Sammelplatz sowie eine strukturierte Atemschutzüberwachung wurden eingerichtet und erfolgreich betrieben. Die Übung bot die Möglichkeit, das neue Konzept in einer realitätsnahen Lage zu testen und wertvolle Erkenntnisse für den zukünftigen Einsatzdienst zu gewinnen.

Als Übungsobjekt diente das Gebäude in der Kölner Straße 10 in Gemünd, das dankenswerterweise von den Maltesern zur Verfügung gestellt wurde. Das Hochwasser-Hilfenzentrum in Gemünd bot ideale Bedingungen für realistische Atemschutzübungen.

Ein besonderer Dank gilt der Versorgungseinheit, insbesondere Norbert Niebes und seinem Team, für die hervorragende Verpflegung sowie den hauptamtlichen Gerätewarten, die das benötigte Atemschutzmaterial vollständig bereitstellten und somit einen reibungslosen Ablauf ermöglichten.

Der nächste Atemschutztag findet am 14. März 2026 statt. Anmeldungen sind ab sofort über die jeweiligen Einheitsführungen möglich!

von Christian Heinrichs

Jahresabschluss der Führungskräfte der Feuerwehr Stadt Schleiden

Beim Jahresabschluss der Führungskräfte der Feuerwehr der Stadt Schleiden zog Leiter der Feuerwehr, Wolfgang Fuchs, eine erste Bilanz für das Jahr 2025. Bislang wurde die Feuerwehr zu 214 Einsätzen alarmiert und leistete dabei rund 6.000 Einsatzstunden. Trotz eines leichten Rückgangs der Einsatzzahlen bleibt die Arbeit für die Einsatzkräfte anspruchsvoll und umfangreich.

Fuchs sprach allen Mitgliedern seinen Dank aus – den sieben Einheiten, den Jugendfeuerwehren, den Bereichen IuK und ABC, den Gerätewarten, der Ausbildung, der Verpflegungskomponente, der Kleiderkammer sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Eine große Herausforderung bleibe es, genügend Mitglieder zu motivieren: Das veränderte Freizeitverhalten wirke sich spürbar auf das ehrenamtliche Engagement aus.

Abschließend dankte Fuchs auch seinen beiden Stellvertretern Udo Schmitz und Sebastian Hörnchen für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit.



Sirene in Mauel erhält neuen Standort an der Kölner Straße

Nach mehreren Jahren Verzögerung hat die Katastrophenschutz-Sirene in Mauel nun endlich ihren festen Platz gefunden. Obwohl die Anlage bereits 2019 im Zuge der stadtweiten Modernisierung der Sireneninfrastruktur umgerüstet wurde, konnte sie damals aus unterschiedlichen Gründen nicht wie geplant in Betrieb gehen. Technische Rahmenbedingungen und offene Standortfragen führten dazu, dass die Sirene jahrelang ungenutzt blieb.

Nun steht fest: Die Warnanlage wurde an der Kölner Straße installiert und kürzlich erfolgreich aktiviert und getestet. Der neue Standort erfüllt sowohl die technischen Anforderungen als auch die Bedingungen für eine optimale Schallausbreitung im Ortsteil. Den Umzug sowie den Aufbau der Sirene übernahm der städtische Bauhof, der die technischen Arbeiten vor Ort in mehreren Schritten umgesetzt hat.

Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme des Standorts in Gemünd-Mauel schließt die Stadt eine langjährige Lücke. Die Sirene ist ab sofort in den regulären Probealarm eingebunden – und nach Jahren der Stille wieder im Ort zu hören.

Herbstversammlung beim Löschzug Schleiden

Am 22. November fand die traditionelle Herbstversammlung des Löschzugs Schleiden statt, in deren Rahmen Löschzugführer Klaus Mertens gemeinsam mit Wehrleiter Wolfgang Fuchs einen Rückblick auf das Jahr 2025 und einen Ausblick auf das Kommende warf. Trotz vieler Fortschritte bewegte die Einsatzkräfte vor allem die Verzögerung beim Neubau des Gerätehauses in Folge der Beschädigungen durch die Flutkatastrophe.

Ein besonders würdiger Moment waren die Ehrungen für drei Kameraden, die den Löschzug über Jahrzehnte hinweg getragen und geprägt haben: Bürgermeister Ingo Pfennigs und Wolfgang Fuchs überreichten Frank Hermes und Klaus Mertens für 35 Jahre aktive



Mitgliedschaft das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold sowie Wolfgang Zimmermann für 50-jährige aktive Mitgliedschaft das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold mit Goldkranz. Diese Auszeichnungen stehen für Verlässlichkeit, Loyalität und ein außergewöhnliches Maß an Engagement.

Natürlich durften auch die diesjährigen Beförderungen nicht fehlen: Eva Heinen und Vivien Schütte wurden zu Feuerwehrfrauen, Marius Reißdörfer, Daniel Pierkes, Jonas Hörnchen, Tobias Pützer und Jason Schorn zu Feuerwehrmännern ernannt. Tim Hörnchen wurde zum Oberfeuerwehrmann, Christian Mendel aufgrund der erfolgreichen Teilnahme an einem Truppführer-Lehrgang zum Unterbrandmeister befördert. Markus Röhl hingegen wurde auf Basis eines erfolgreich abgeschlossenen Zugführer-Lehrgangs zum Brandinspektor ernannt. Zudem wird Röhl künftig noch mehr Verantwortung als stellvertretender Zugführer des Löschzugs Schleiden übernehmen, zu dem ihm Wehrleiter Fuchs ernannte.

von Oliver Geschwind und Markus Röhl

Strahlrohr gegen Zepter eingetauscht

Seit dem 7. November regiert in Dreiborn ein Kamerad der Einsatzabteilung der örtlichen Löschgruppe die Narren: Markus Daniel wurde im Rahmen der Proklamation des Vereinsbundes zum neuen Prinzen erkoren. Zusammen mit seiner Frau Lisa wird er in der aktuellen Session als Markus II. über das närrische Volk gebieten.

Im richtigen Leben arbeitet er beim Bauhof der Stadt Schleiden und ist neben der Feuerwehr auch Mitglied im Spielmannszug Dreiborn. Diese Mitgliedschaft brachte ihn auch zum Prinzenamt, denn in diesem Jahr war der Spielmannszug an der Reihe die Tollität zu stellen.

Und der Prinz hat sich auch noch tatkräftige Unterstützung aus den Reihen der Feuerwehr geholt: einige Mitglieder des Elfferrats sind ebenfalls Kameraden der Löschgruppe Dreiborn und werden das Prinzenpaar bei Auftritten und Umzügen tatkräftig unterstützen.

Wir wünschen dem Prinzenpaar und dem Elfferrat viel Spaß in der anstehenden Session!



von Lukas Lindner

Vermisste Jugendliche bei Einsatzübung im Bürgerhaus Herhahn gerettet

Am Bürgerhaus Herhahn fand die jüngste Einsatzübung des Löschzugs 2 der Stadtfeuerwehr statt. Beteiligt waren die Einheiten aus Herhahn und Gemünd, unterstützt durch den ELW 1 aus Harperscheid. Ziel der Übung war es, unter möglichst realistischen Bedingungen einen anspruchsvollen Einsatz abzuarbeiten und insbesondere die Führungs- und Koordinationsfähigkeit der eingesetzten Kräfte zu fordern.

Ausgearbeitet wurde das Übungsszenario von Daniel Laux. Sein Drehbuch sah eine zunächst unklare Rauchentwicklung während einer laufenden Feier im Bürgerhaus vor. Um die Situation möglichst realistisch darzustellen, kam kurzzeitig eine Nebelmaschine zum Einsatz. Darüber hinaus wurden bei den vorgehenden Atemschutzgeräteträgern die Sichtscheiben der Atemanschlüsse gezielt verklebt, um eine annähernde Nullsicht zu simulieren.

Eine besondere Herausforderung der Übung bestand darin, den Einsatz ohne einen C-Führungsdiest zu bewältigen – eine Lage, die tagsüber durchaus auftreten kann. Damit lag die Koordination zunächst vollständig beim ersten Gruppenführer Markus Quadt. Bis zum Eintreffen der Führungsunterstützung und des B-Dienstes Oliver Geschwind musste er zahlreiche Entscheidungen treffen, die Einsatzstellenorganisation einleiten und die Einsatzkräfte entsprechend lenken.



Im Verlauf der Übung wurden mehrere Jugendliche aus dem Gebäude „gerettet.“ Diese wurden von engagierten Statisten aus der Ortsgemeinschaft dargestellt, die sich im Vorfeld bereit erklärt hatten, an der Übung mitzuwirken. Weitere Herausforderungen ergaben sich aus der Raumordnung der eingesetzten Feuerwehrfahrzeuge sowie der fiktiv angenommenen Rettungsmittel. Zusätzlich wurde die in Herhahn bekannte, eingeschränkte Löschwasserversorgung bewusst in das Szenario eingebunden.

Die Übung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig regelmäßige und realitätsnahe Ausbildungseinheiten sind. Sie bot den Einsatzkräften die Möglichkeit, Abläufe zu festigen, Führungsstrukturen unter erschwerten Bedingungen zu trainieren und die Zusammenarbeit der Einheiten weiter zu stärken. Besonders wertvoll war auch anschließend der gemeinsame Austausch beider Einheiten bei einer Bratwurst, denn die gute Zusammenarbeit innerhalb des Löschzugs fußt nicht zuletzt auf dem kameradschaftlichen Zusammenwirken der Feuerwehrangehörigen.

von Daniel Laux

Nachtwanderung zur Hubertusnacht

Auch in diesem Jahr hat die Jugendfeuerwehr aus dem Löschzug 3 wieder eine Nachtwanderung ins Wildfreigehege zur Hubertusnacht am 11. Oktober unternommen. Zum ersten Mal nahm auch die Jugendfeuerwehr der Löschgruppe Oberhausen mit ihren Jugendlichen und Betreuern teil.

Insgesamt etwa 20 Jugendliche und zehn Betreuer machten sich bei Einbruch der Dunkelheit vom Gerätehaus Bronsfeld aus auf den Weg.

Vor Ort gab es wie immer einiges im Wildfreigehege zu entdecken und natürlich durfte auch der Kakao und das Stockbrot nicht fehlen. Anschließend wurden alle Teilnehmer mit MTFs wieder zum Ausgangspunkt gebracht.

An dieser Stelle wie immer vielen Dank an das Wildfreigehege für die gute Zusammenarbeit! Es wird sicher nicht das letzte Mal gewesen sein, denn im Rheinland sagt man ja, ab drei Mal ist es Brauchtum. Und das will schließlich gepflegt werden!



von Lukas Lindner

Drittes Treffen der Ehrenabteilung auf Stadtbene

Mit dem Motto "Dreimal ist Tradition" begrüßte Organisator Rolf Völler am Samstag, den 25. Oktober, die zahlreich erschienenen Mitglieder der Ehrenabteilung aller Einheiten der Feuerwehr Schleiden mit ihren Partnerinnen, Vertreter aller Einheitsführungen, die Leitung der Feuerwehr sowie den stellvertretenden Bürgermeister Gerd Breuer im Franziskushaus in Schleiden.

Nach der Begrüßung durch Rolf Völler ergriff Gerd Breuer in doppelter Funktion das Wort - er ist Mitglied der Ehrenabteilung der Löschgruppe Harperscheid und stellvertretender Bürgermeister. Breuer lies seinen Blick in vergangene Tage schweifen und merkte an, wie sehr die Zeit sich doch geändert habe. Er unterstrich, dass sich in der Vergangenheit genauso wie heute immer wieder Mitglieder für die Freiwillige Feuerwehr begeistern ließen. "Alles was wir heute haben, baut auf dem auf, was Ihr in der Vergangenheit geschaffen habt", lobte er die anwesenden Mitglieder der Ehrenabteilung. Er überbrachte die besten Grüße von Rat und Verwaltung, verbunden mit einem Dank für die geleistete Arbeit.

Wolfgang Fuchs knüpfte mit seinem Grußwort nahtlos an Breuer an. Er hob hervor, dass viele Mitglieder der Ehrenabteilung auch heute noch aktiv mitwirken. Neben dem Engagement von Rolf Völler nannte er hierzu explizit den Einsatz in der Versorgungsgruppe der Feuerwehr, die neben Einsätzen inzwischen auch bei Lehrgängen auf kommunaler und Kreisebene unterstützt. Er dankte den Mitgliedern des Löschzuges Schleiden, für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung durch die Herrichtung der Räumlichkeit, das Angebot an Kuchen und belegten Brötchen sowie dem Ausschank von Kaffe, Tee und Kaltgetränken.



Die Vorstellung neuer Einsatztechnik fiel aufgrund des schlechten Wetters in diesem Jahr eher kurz aus. Der Besuch der Drohne des Kreises Euskirchen, die bei der Löschgruppe Harperscheid stationiert ist, musste gänzlich abgesagt werden und wurde auf das Folgejahr verschoben. Dennoch bestand die Möglichkeit, das neue Rettungsboot der Feuerwehr Schleiden, welches im Gerätehaus Gemünd untergebracht ist, zu begutachten. Daniel Laux, Louis Ohnrich und Roland Sommer stellen die Einsatzmöglichkeiten sowie die Technik im Detail vor.

Nach Kaffee und Kuchen ließen die Teilnehmer den Nachmittag bei guten Gesprächen und einem Kaltgetränk ausklingen. Man war sich einig, dass man die als äußerst gelungen zu bezeichnende Veranstaltung auch zukünftig in diesem Format durchführen möchte.

von Wolfgang Fuchs

Nachruf

Wir trauern um unseren Kameraden Oberfeuerwehrmann Helmut Köth, der am 1. Dezember 2025 im Alter von 88 Jahren verstarb.

Helmut war am 1. August 1963 in die Löschgruppe Bronsfeld eingetreten und wechselte am 10. März 1997 in die Ehrenabteilung.

1988 wurde er für seine Verdienste mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber ausgezeichnet. Ein weiterer Höhepunkt war die Auszeichnung mit der Ehrennadel des VdF NRW für die 50-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr am 1. August 2013.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken erhalten!



Termine 2026

Freitag, 9. Januar	18:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Löschgruppe Herhahn
Freitag, 30. Januar	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung Löschgruppe Bronsfeld
Samstag, 31. Januar	18:00 Uhr	Mitgliederversammlung Löschgruppe Harperscheid
Samstag, 21. Februar	19:00 Uhr	Kameradschaftsabend Löschgruppe Bronsfeld
Samstag, 28. Februar	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Löschgruppe Oberhausen
Mittwoch, 11. März	19:00 Uhr	Delegiertenversammlung im GH Gemünd
Samstag, 14. März	08:30 Uhr	Praxistraining Atemschutzgeräteträger
Freitag, 27. März	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Löschzug Gemünd
Freitag, 24. April	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Löschzug Schleiden
Samstag, 9. Mai	13:00 Uhr	Abnahme Jugendflamme, Sportplatz Vogelsang
Samstag, 30. Mai		Waldbrandübung Kreis Euskirchen
Mittwoch, 17. Juni	18:00 Uhr	Delegiertenversammlung Kreisfeuerwehrverband
Donnerstag, 18. Juni	19:00 Uhr	Dienstbesprechung Führungskräfte, GH Bronsfeld
26. bis 28. Juni		Berufsfeuerwehrwochenende Gemünd
Samstag, 27. Juni		Kameradschaftstour Löschgruppe Oberhausen
Freitag, 3. Juli	18:00 Uhr	Wolfgang-Krause-Pokal der JF, Sportplatz Bronsfeld
Freitag, 10. Juli	19:00 Uhr	Stadtübung Feuerwehr Schleiden
Dienstag, 8. September	19:00 Uhr	Dienstbesprechung Führungskräfte, GH Harperscheid
Samstag, 26. September	12:00 Uhr	Ausflug Jugendwarte
Samstag, 10. Oktober	15:00 Uhr	Treffen der Ehrenabteilung
Samstag, 10. Oktober	19:00 Uhr	Herbstversammlung Löschgruppe Oberhausen
Donnerstag, 5. November	19:00 Uhr	Dienstbesprechung Führungskräfte, GH Dreiborn
Samstag, 21. November	18:00 Uhr	Herbstversammlung Löschzug Schleiden
Samstag, 28. November	16:00 Uhr	Weihnachtsglühen der Löschgruppe Oberhausen
Samstag, 28. November	16:00 Uhr	Adventsfest Löschgruppe Herhahn
Freitag, 4. Dezember	19:00 Uhr	Letzte Delegiertenversammlung u. Weihnachtsfeier

Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Schleiden, Blankenheimer Straße 2, 53937 Schleiden

Verantwortlicher i.S.v. §18 Abs. 2 MStV: Wolfgang Fuchs (Leiter der Feuerwehr)

Kontakt: Telefon 0 24 45 / 89 290, E-Mail: redaktion@feuerwehr-schleiden.de

Redaktion: Lukas Lindner, Simon Walber, Johanna Lorbach, Oliver Geschwind, Wolfgang Fuchs